

Störanfälliger Trieb Schnee entlang des Alpenhauptkamms



Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm



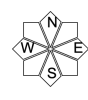
Lawinenprobleme



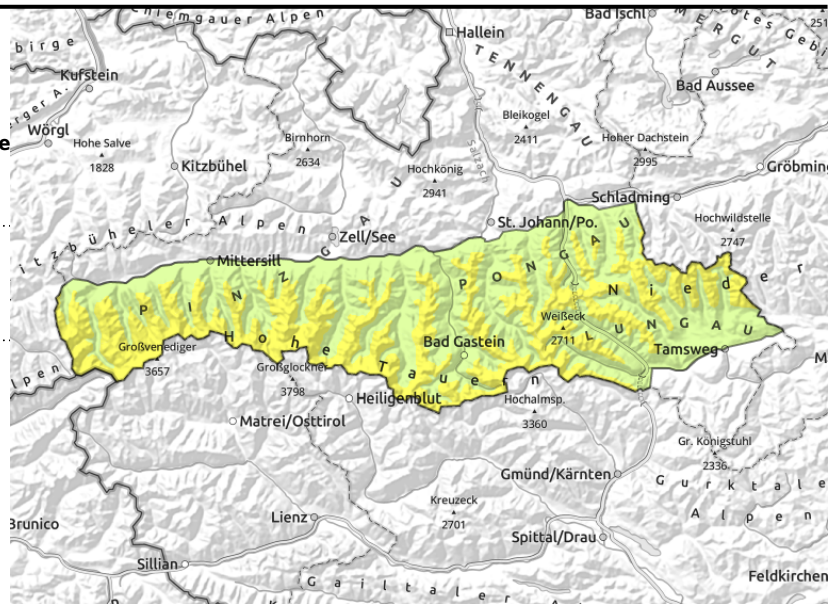
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd



Waldgrenze



Frische Triebsschneeanisammlungen in Mulden und geschützten Bereichen meiden

Störanfällige Triebsschneepakete in windgeschützten Bereichen

Mit Südwind haben sich an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze kleine und vereinzelt mittelgroße Triebsschneepakete ausgebildet. Auch am Freitag bilden sich bei leichtem Schneefall zum Teil starken Wind kleine, frische Triebsschneepakete. Sie sind störanfällig und können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen findet man vor allem in Mulden und Senken sowie allgemein in eher geschützten Bereichen. Lawinen können insbesondere dort für Skifahrer gefährlich werden, wo die Schneedecke über einen großen Bereich gleichmäßig verteilt ist.

Aus Skifahrersicht am günstigsten erscheint derzeit kammfernes, windberuhigtes und mäßig steiles Gelände. Nicht nur ist hier das Lawinenrisiko vernachlässigbar, sondern man findet auch recht lockeren Neuschnee, welcher sich mancherorts in Schnee-gefüllten Mulden bereits ohne (viel) Steinkontakt genießen lässt.

Schneedeckenaufbau

Besonders an Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau derzeit ungünstig. Meist findet man im unteren Teil der (noch gering mächtigen) Schneedecke eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen, welche sich - je nach Höhenlage - in den letzten Wochen und Monaten ausgebildet haben. Schwachschichten sind nur vereinzelt in Form von Triebsschneepaketen überdeckt, meist fehlt das Schneebrett. Triebsschneeanisammlungen liegen in windgeschützten Gebieten oberhalb der Waldgrenze.

Allgemein liegt für Schneesport abseits von Pisten derzeit meist noch recht wenig Schnee. Ober 2000 m beträgt die Gesamtschneehöhe zwischen 40 und 70 cm. Der Schnee ist jedoch sehr ungleichmäßig verteilt: Windexponierte Bereiche sind meist stark abgeblasen, Rinnen und Mulden mit Triebsschnee gefüllt.

Wetter

Freitag: Am Freitag bleibt es durch dichte Wolken trüb, die Gipfel sind aber oft frei. Hangnebel können die Sicht zum Teil einschränken. Im Bereich der Nockberge und am Hauptkamm der Tauern kann es zeitweise ein wenig schneien. In den Hochlagen der Tauern weht Südwind, der Spitzen um 80 km/h erreicht. In 2000m hat es um -2 Grad, in 3000m um -7 Grad.

Samstag: Am Samstag stecken die Berge in dichten Wolken, am Vormittag kann es vereinzelt ein

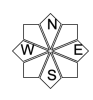
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



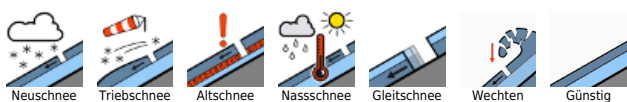
09.12.2022

wenig schneien, am Nachmittag legt der Schneefall zu. In den Hochlagen frischt Nordwestwind auf. In 2000m kühlt es von -5 auf -9 Grad ab, in 3000m hat es um -10 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt mit Niederschlag und Wind am Wochenende an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

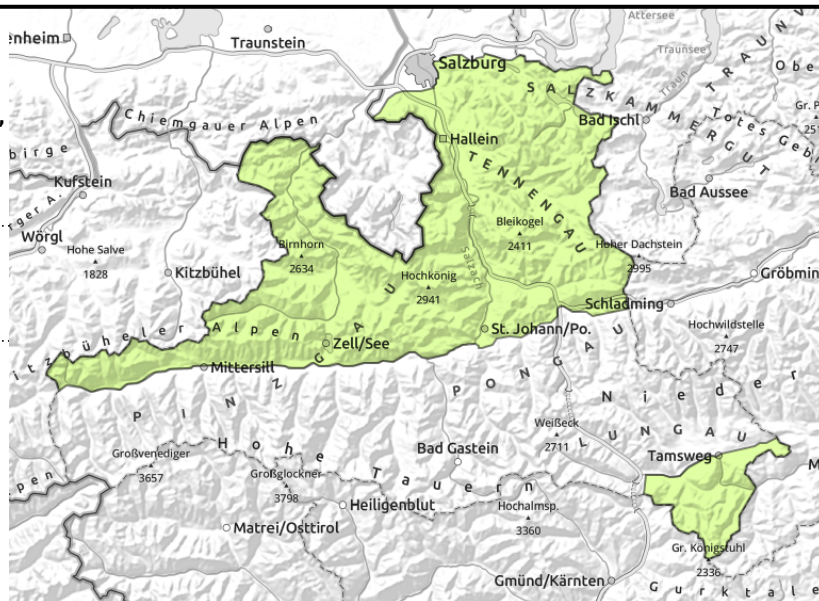


Exposition



09.12.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm



Im extremen Steilgelände (> 40°) können schon kleine Lawinen große Konsequenzen mit sich bringen

Verbreitet günstige Lawinensituation

Die kleinen, frischen Tribschneepakete der letzten Tage können vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Die meist gut erkennbaren Gefahrenstellen finden sich insbesondere an gipfel- bzw. kammnahen Nord- und Osthängen. Lawinen bleiben klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr in der Folge einer Auslösung im extremen Steilgelände (> 40°) ist höher einzuschätzen, als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedeckenaufbau

Frische Tribschneeanisammlungen sind vereinzelt störanfällig. Vor allem an kammnahen Nord- und Osthängen in der Höhe, wo Tribschneeanisammlungen auf einer lockeren Schneeoberfläche aus kantigen Kristallen abgelagert wurden.

Abseits der Pisten liegt derzeit noch wenig Schnee. Auf Skitouren muss man mit Bodenkontakt rechnen.

Wetter

Freitag: Am Freitag bleibt es durch dichte Wolken trüb, die Gipfel sind aber oft frei. Hangnebel kann die Sicht zum Teil einschränken. In den Hochlagen kann der Südwind Spitzen um 50 km/h erreichen. In 2000m hat es um -2 Grad, in 3000m um -7 Grad.

Samstag: Am Samstag stecken die Berge in dichten Wolken, am Vormittag kann es vereinzelt ein wenig schneien, am Nachmittag legt der Schneefall zu. In den Hochlagen frischt Nordwestwind auf. In 2000m kühlt es von -5 auf -9 Grad ab, in 3000m hat es um -10 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt mit Niederschlag und Wind am Wochenende an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

